

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 24. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. September 2021)

zum Thema:

Verkehrskonzept Lichtenberger Barnim Gymnasium

und **Antwort** vom 12. Oktober 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Okt. 2021)

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28630

vom 24. September 2021

über Verkehrskonzept Lichtenberger Barnim Gymnasium

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ist es abzusehen, dass das Lichtenberger Barnim Gymnasium kurz- oder mittelfristig einen deutlichen Zuwachs an Schülerinnen und Schülern verzeichnen wird und wenn ja, mit wie vielen neuen Schülerinnen und Schülern wird zu rechnen sein?

Zu 1.:

Aufgrund der noch aktuell gültigen Bevölkerungsprognosen ist ein MEB (mobiler Ergänzungsbau) für das Barnim-Gymnasium vorgesehen. Daraus resultierend ist das Barnim-Gymnasium im Schulentwicklungsplan (SEP) nicht mehr als vierzügige, sondern als 6-zügige Oberschule eingeplant. Als MEB ist ein Typenbau mit einer Kapazität von ca. 290 Schülerinnen und Schülern vorgesehen. Nach der aktuellen Planung soll der Neubau ab August 2022 in Betrieb gehen.

2. Welche Haltestellen des ÖPNV befinden sich in unmittelbarer Nähe des Lichtenberger Barnim Gymnasiums?

Zu 2.:

In unmittelbarer Nähe der Barnim-Schule (Ahrensfelder Chaussee 41, 13057 Berlin) verkehrt die Buslinie 197 (Haltestelle vor dem Gymnasium: Dessauer Straße).

An dieser Haltestelle fährt die Linie 197 (S Mahlsdorf-Hohenschönhausen, Prerower Platz) mindestens im 20-Minutentakt von 5:00 Uhr bis 00:30 Uhr. Von 6:00 Uhr bis 18:30 Uhr wird dieser zu einem 10-Minutentakt verdichtet. Zu Schulzeiten verkehren darüber hinaus zusätzliche Verstärkerfahrten.

Im Nachtverkehr wird die Haltestelle „Dessauer Straße“ von der Linie N97 (Prenderer Straße-Marzahn-Nord, Barnimplatz) im 30-Minutentakt bedient.

3. Gab es in der Vergangenheit bereits Erwägungen die Region rund um das Lichtenberger Barnim Gymnasium mittels einer Tram-, S- oder U-Bahn-Linie anzubinden, um das Lichtenberger Barnim Gymnasium im Zuge eines Verkehrskonzepts zu berücksichtigen und wenn ja, wie sahen diese Planungen aus?

Zu 3.:

Bereits zu DDR-Zeiten gab es Überlegungen für eine Straßenbahnverbindung zwischen Hohenschönhausen und Marzahn. Detailliertere Planungen für die Straßenbahnverbindung bestanden bisher noch nicht. Für weitere Ausführungen siehe hierzu u.a. auch die Antworten zu der folgenden schriftlichen Anfrage:

Nr. 17/14 514 vom 04. September 2014 - Hr. Kreins (SPD) (Abrufbar unter <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/17/SchrAnfr/s17-14514.pdf>)

4. Bestehen aktuell Planungen, die Region rund um das Lichtenberger Barnim Gymnasium mittels einer Tram-, S- oder U-Bahn-Linie anzubinden?

Zu 4.:

Im ÖPNV-Bedarfsplan (Anlage 3 zum Nahverkehrsplan 2019-2023) ist eine Straßenbahnneubaustrecke als Lückenschluss von Falkenberg Richtung Wuhletalstraße vorgesehen. Die Maßnahme ist als weiterer Bedarf mit einem noch unbestimmten Realisierungshorizont aufgeführt. Die grobe Trassenführung ist gemäß der Kartendarstellung "Straßenbahnnetz" im aktuellen Flächennutzungsplan-Bericht und zudem im ÖPNV-Bedarfsplan dargestellt. Dieser Trassenkorridor befindet sich zwischen der Endstelle Falkenberg und der Einbindung ins Bestandsnetz an der Wuhletalstraße. Je nach planerisch zu bevorzugender Trassenvariante aus einer durchzuführenden Grundlagenuntersuchung würde das Lichtenberger Barnim-Gymnasium an das Straßenbahnnetz angebunden werden.

Die gemäß der Kartendarstellung "Straßenbahnnetz" im aktuellen Flächennutzungsplan-Bericht und im ÖPNV-Bedarfsplan dargestellte Trassenführung ist allerdings keine endgültig festgelegte Planung. Die genaue Trassenführung wird während des Planungsprozesses festgelegt.

Berlin, den 12. Oktober 2021

In Vertretung
Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie